



JAHRESRÜCKBLICK
FREIWILLIGE FEUERWEHR
KREMSMÜNSTER
2013

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Die Feuerwehr Kremsmünster hat eines der intensivsten Feuerwehrjahre seit dem 145jährigen Bestehen der Feuerwehr Kremsmünster erlebt. Dies nicht nur, weil das Hochwasser 2013 unsere Feuerwehr mit über 100 Einsätzen intensiv beschäftigt hat, auch die übrigen Einsätze in diesem Jahr waren sehr zeitaufwändig.

Ein Teil dieser Einsätze können Sie in diesem wie alle Jahre sehr gut gestalteten Jahresbericht noch einmal Revue passieren lassen.

2013 war auch die Wahl des neuen Feuerwehrkommandos. Hier möchte ich meinen Kameradinnen und Kameraden, die sich für eine Führungsfunktion zur Verfügung gestellt haben, danken. Danken möchte ich an dieser Stelle auch jenen Kameraden, die aus Führungspositionen ausgeschiedenen sind, uns aber weiterhin als aktive Mitglieder zur Verfügung stehen.

Was mich bei den unzähligen Gesprächen mit der Bevölkerung in Kremsmünster schockiert, ist die Tatsache, dass viele Bürger nicht wissen, dass die Feuerwehrleute sich Urlaub nehmen müssen und nicht hauptberuflich sondern ehrenamtlich die Einsätze, Übungen und fachspezifischen Arbeiten im Feuerwehrhaus durchführen.

Daher kann auch nicht jede Anfrage um Unterstützung von privaten Personen und Vereinen durch die Feuerwehr positiv beantwortet werden.

Wie alle Jahre möchte ich mich auch heuer bei den Jugendbetreuern und Jugendlichen für die Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken. Der Lohn für den Einsatz aller dafür war heuer, dass die Feuerwehr Kremsmünster acht Jugendliche zum Grundlehrgang schicken konnten und die Jugendlichen diesen auch bestanden haben. Ebenfalls ein großer Dank gilt allen Kameraden, die bei der Bauphase II Feuerwehrhaus im heurigen Jahr so intensiv Hand angelegt haben.

Ein Dank gilt wie alle Jahre der Bevölkerung von Kremsmünster, den Firmen, privaten Gönnern sowie der Marktgemeinde und dem Wirtschaftshof Kremsmünster, die es uns ermöglichen, für Sie 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr ehrenamtlich im Einsatz zu stehen.

Ein Ziel für das kommende Jahr besteht darin, in Kremsmünster lebende Feuerwehrkameraden, die noch bei anderen Feuerwehren, etwa in ihrer Heimatgemeinde, tätig sind, für die Feuerwehrtätigkeit in ihrer Wohngemeinde Kremsmünster zu begeistern. Weiters ersuche ich Sie, uns alte Fahrzeuge zum Üben gratis zur Verfügung zu stellen, damit wir uns für technische Einsätze bestmöglich vorbereiten können.

Ihr Pflichtbereichskommandant

Gerhard Bruckner, HBI



Wir gedenken aller
unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden.



Der Gedanke der Vergänglichkeit
aller irdischen Dinge
ist ein Quell unendlichen Leids
und ein Quell unendlichen Trostes.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

EINSATZSTATIS

2013



TIK

BRÄNDE:

BRÄNDE:	24
BRANDMELDEALARME:	7
TÄUSCHUNGSSALARME:	8

TECHNISCHE EINSÄTZE:

MENSCHENRETTUNG:	10
KFZ-BERGUNGEN:	30
ÖLAUSTRITT:	22
PUMPARBEITEN:	30
UNWETTER:	92
SICHERUNGSDIENSTE:	10
HUBRETTUNGSEINSÄTZE:	39
VERKEHRSWEGSICHERUNG:	33
SONSTIGE:	57

GERETTETE PERSONEN:	27
GERETTETE TIERE:	4

GESAMT:

BRÄNDE:	39
TECHNISCHE:	323
GESAMT EINSÄTZE:	362

Stand: 20.12.2013

07. Jänner

Personenrettung

Um 19:14 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster von der Polizei zu einer Personenrettung in der Herrengasse alarmiert. Es lag ein Verdacht vor, dass sich eine Person in einer Notlage befand. Da diese Tatsache nicht sicher war, entschieden die Beamten die Teleskopmastbühne der Feuerwehr Kremsmünster anzufordern, um in das Fenster im 2. Stock sehen zu können.



Als die Kameraden und ein Polizeibeamter mit der Taschenlampe ins Innere der Wohnung leuchteten, wurde die Frau, geschwächt am Boden liegend vorgefunden. Man entschied, das Fenster einzuschlagen und sich so Zugang zur Wohnung zu verschaffen. Während der Erstversorgung wurde nach dem Wohnungsschlüssel gesucht und die Haustüre aufgesperrt. Die verletzte Person konnte rasch dem Roten Kreuz übergeben werden und wurde in ein nahegelegenes Krankenhaus eingeliefert. Trotz der glücklichen Rettungsaktion verstarb die betagte Frau wenig später im Krankenhaus.

10. Jänner

10-jähriges Mädchen vermisst

Um 18:03 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster (mit Wärmebildkamera) von der Polizei Kremsmünster zur Unterstützung bei der Suche einer 10-jährigen Schülerin alarmiert. Da es sich bereits um die vierte Personensuche in den letzten Monaten handelte,

konnte der Aufbau der Einsatzleitung im Feuerwehrhaus Kremsmünster rasch durchgeführt und die Gruppenkommandanten der Fahrzeuge zu verschiedenen Zonen geschickt werden, um das Ortsgebiet lückenlos absuchen zu können. Das Rote Kreuz Kremsmünster wurde zu Fuß und per Privat-PKW zu verschiedenen Punkten geschickt.

Nach gesamter Absuche der Gebiete wurde in der Einsatzleitung die weitere Vorgehensweise besprochen



chen (Suchaktion für den nächsten Tag, ev. Unterstützung durch die Polizeischule Linz). In dieser Zeit informierte ein Anrainer eines Geschäftes aus dem Zentrum, der zufällig auf die Suchenden aufmerksam wurde, die Einsatzkräfte, dass sich hinter seinen Räumlichkeiten eine Toilette befindet und dort ev. ein gutes Versteck sei.

Da diese Toilette unweit von dem Zuhause des kleinen Mädchens ist, wurde ein Suchtrupp umgehend mit der Absuche beauftragt. Nach kurzer Zeit konnte das Mädchen, dass offensichtlich nicht entdeckt werden wollte, wohlauf gefunden und den Eltern um 21:27 Uhr übergeben werden.

Ein besonderer Dank gilt den Einsatzorganisationen, die sich an der Suche beteiligt haben!

20. Jänner

VU-Franz-Lutzky

Am 20.01.2013 wurde die Feuerwehr Kremsmünster kurz vor Mitternacht zu einem Verkehrsunfall gerufen. Ein junger Mann aus Kremsmünster wurde dabei unbestimmten Grades verletzt.



Ein PKW-Lenker, aus Richtung Kremsmünster kommend, verlor auf der Franz-Lutzky-Straße aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug. Das Fahrzeug raste auf den Gehsteig, rammte einen Gartenzaun und kam im benachbarten Garten zum Stillstand. Der Lenker konnte sich selber aus dem Auto befreien, welches auf der Seite lag. Nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde der junge Mann bis zum Eintreffen des Roten Kreuzes Kremsmünster erstversorgt. Danach beschränkten sich die Arbeiten der Feuerwehr auf das Bergen des Fahrzeugs. Mit dem Last-Fahrzeug wurde der PKW auf einen Parkplatz gestellt.



Nach ca. einer Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.

22. Jänner

LKW-Bergung in Krühub

Am 22.01.2013 wurde die Feuerwehr Krühub zu einer LKW-Bergung auf der L1334 „Guntendorfer-Landesstraße“ alarmiert.

Bei Eintreffen des Einsatzleiters vor Ort zeigte sich, dass ein LKW nach einem Ausweichmanöver auf das Bankett kam und dieses durch das Gewicht des Fahrzeuges nachgab. Dabei hatte der LKW-Lenker großes Glück, da sich das Schwerfahrzeug an einen Baum mit dem Eck des Aufbaues anlehnte. Dadurch



fiel das Fahrzeug nicht um. Da der LKW mit lebenden Schweinen beladen war, drängte die Zeit, damit diese nicht erfrieren. Der Einsatzleiter entschied, die Feuerwehr Kremsmünster zusätzlich zu alarmieren, um mit schweren Geräten das Fahrzeug bergen zu können. Beim Eintreffen wurden sämtliche Holzunterlagen aus den Fahrzeugen (LAST u. LFB) geräumt und somit ein stabiler Unterbau für den LKW geschaffen. Währenddessen wurde das Fahrzeug mit



Hebekissen angehoben, um die Schräglage in Griff zu bekommen. Nach kurzer Zeit konnte der LKW mit Hilfe der Seilwinde am LFB-A2 der Feuerwehr Kremsmünster langsam aus dem Graben gezogen werden.

Durch das Gewicht musste das Seil zweimal eingesichert werden! Nach ca. 1,5 Stunden konnte das Fahrzeug geborgen werden. Die Schweine waren zum Glück noch wohl auf. Am LKW entstand ein geringer Sachschaden. Während der Arbeiten wurde eine lokale Umleitung durch die Feuerwehr eingerichtet.

Im Einsatz befanden sich FF-Krühub mit 2 Fahrzeugen und FF-Kremsmünster mit 4 Fahrzeugen.

06. Februar

Schwerer Verkehrsunfall auf B122

Um 18:14 Uhr wurden die Feuerwehren Rohr im Kremstal und Kremsmünster zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B122 Höhe Oberrohr alarmiert.



Der Lenker des weißen Toyota Hilux kam aus bisher ungeklärter Ursache von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Durch die Wucht wurde das Fahrzeug über die Leitschiene zurück auf die Fahrbahn katapultiert und blieb auf der Straße stehen.



Beim Anprall wurde die gesamte Beifahrerseite samt Tür herausgerissen. Der Lenker wurde bei dem Unfall unbestimmten Grades verletzt und bereits vom Roten Kreuz erstversorgt. Die zeitgleich eintreffenden Kameraden der Feuerwehren richteten eine örtliche Umleitung ein und säuberten die Fahrbahn. Bis zum Eintreffen eines Abschleppunternehmens wurde die Fahrbahn einseitig für den Verkehr freigegeben. Die Kameraden der Feuerwehr Rohr beschäftigten sich nach Eintreffen des Abschleppdienstes mit den Aufräumarbeiten. Die Polizei Kremsmünster richtete in der Zwischenzeit eine örtliche Umleitung Höhe Schloss Kremsegg ein.



10. Februar

Kaminbrand Aumair

Um 19:11 Uhr wurden die Feuerwehren des Pflichtbereiches Kremsmünster zu einem Kaminbrand beim landwirtschaftlichen Objekt „Aumayr“ alarmiert.



Bei Eintreffen der Einsatzkräfte schlugen die Flammen noch aus dem Kamin. Der Einsatzleiter verständigte schon während der Anfahrt den Rauchfangkehrer, der ebenfalls rasch am Einsatzort eintraf. Da das Objekt relativ groß ist, konnten das Tanklösch- und das Hubrettungsfahrzeug in den Hof einfahren. Die Kameraden der TMB kontrollierten den Dachbereich, während der Kamin ausgebrannt wurde. Der Atemschutztrupp des TLF Kremsmünster kontrollierte währenddessen den Innenbereich. Nach ca. 2 Stunden konnte „Brand Aus“ gegeben werden und die Einsatzkräfte wieder einrücken. Am Kamin entstand kein Schaden!

23. März

Verkehrsunfall Hofwiese

Am 23.03.2013 alarmierte die Polizei Kremsmünster die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall in die Hofwiese.



Aus noch ungeklärter Ursache kollidierten zwei PKW auf der Kreuzung im Bereich der Hofwiese. Die Lenker der Unfallfahrzeuge konnten sich selber aus den Fahrzeugen befreien. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen.

Ein Lenker erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. Er wurde vom Roten Kreuz Kremsmünster ins Spital gebracht.

Nach ca. eineinhalb Stunden konnte die Einsatzmannschaft wieder einrücken.

26. März

Motorraum eines Fahrzeugs in Vollbrand

Um 13:43 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem PKW-Brand in die Kremsegger Straße von der Landeswarnzentrale Linz mittels Sirenenalarm gerufen.



Bei Eintreffen des Tanklöschfahrzeuges stand der Motorraum des Mercedes Benz im Vollbrand. Durch das schnelle Eingreifen des ATS-Trupps konnte ein Übergreifen der Flammen mit einem Strahlrohr auf andere parkende Fahrzeuge verhindert werden. Der Motorraum des Fahrzeuges musste mit Hilfe des hydraulischen Rettungsgerätes geöffnet werden, um noch vorhandene Glutnester ablöschen zu können. Als Ursache wird ein elektrischer Defekt des Fahrzeuges vermutet, da dieses bereits einen halben Tag abgestellt war.



Im Einsatz befand sich die FF-Kremsmünster mit vier Fahrzeugen.

02. April

LKW verirrt sich auf Subiacostraße

Um 12:24 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster mittels Sirenenalarm zu einem LKW-Unfall im Bereich Subiaco (Exerzitenheim) von der Landeswarnzentrale Linz alarmiert.



Ein LKW-Lenker wollte sein LKW-Gespann im Bereich des Subiaco-Parkplatzes wenden. Aufgrund der engen Straße in diesem Bereich kam er mit dem



Um nicht umzustürzen, holte er mit dem LKW aus und touchierte dabei ein Brückengeländer. Beim Anprall wurde der Dieseltank des Fahrzeuges aufgerissen. Kleinere Mengen Treibstoff flossen dabei aus. Die Kameraden der Feuerwehr dichteten den Tank provisorisch mit Verpackungsfolie ab und banden den Diesel mit Ölbindemittel. In weiterer Folge wurde das Brückengeländer mit einem Trennschleifer abgeschnitten, um die Verletzungsgefahr für Personen zu minimieren. Nach ca. 1 Stunde konnte die Fahrbahn wieder freigegeben werden.

Im Einsatz befand sich die FF-Kremsmünster mit vier Fahrzeugen und die Polizeiinspektion Kremsmünster mit einem Fahrzeug.

08. April

Fahrzeug in Kreams versunken

Die Feuerwehren Achleiten, Rohr im Kremstal und Kematen an der Kreams wurden am 08.04.2013 um 18:31 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehren wurde ein Fahrzeug im Kreamsfluss vorgefunden, der aus ungeklärter Ursache von der Straße abgekommen ist. Die Insassen wurden unbestimmten Grades verletzt. Zur Bergung des Fahrzeuges entschied sich die Einsatzleitung, die Feuerwehr Kremsmünster zu alarmieren.



Die Feuerwehr Kremsmünster rückte mit dem Kommandofahrzeug, Pumpenfahrzeug und dem Last Fahrzeug mit Kran zur Unfallstelle aus. An der Einsatzstelle wurde nur das Last-Fahrzeug benötigt.

Der Pick Up wurde zuerst mit der Seilwinde des Pumpenfahrzeugs Kemat an Flussufer gezogen. Anschließend wurde das Fahrzeug mit dem Kran des Last-Fahrzeugs auf die Straße gehoben.



Nach ca. eineinhalb Stunden konnte die Feuerwehr Kremsmünster wieder einrücken.

06. Mai

Person unter Bagger eingeklemmt

Um 15:20 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einer Personenrettung in den Ortsteil Landwid mittels Sirenenalarm alarmiert.



Bei Eintreffen des Rüstfahrzeuges am Einsatzort wurde eine eingeklemmte Person unter einem Mini-bagger im Böschungsbereich hinter dem Wohnhaus vorgefunden. Der Mann war ansprechbar und wurde vom Gemeindearzt erstversorgt und war ansprechbar. Im Beinbereich war er zwischen einer Beton-Stützmauer und dem Bagger eingeklemmt.

Die Kameraden führten die Rettung mit einer 2 Tonnen-Winde durch. Dabei wurde das Arbeitsgerät von der Mauer weggedrückt. Synchron dazu wurde der Fahrersitz mit dem Hydraulischen Rettungsgerät vom Beinbereich weggedrückt. Nach kurzer Zeit war der Mann mit den Beinen frei und konnte von den Kameraden unter dem Gefährt herausgezogen werden.



Weiters wurde der Mann von der Rettungshubschrauberbesatzung Christophorus 10 und dem Roten Kreuz Kremsmünster versorgt und ins Landeskrankenhaus Kirchdorf eingeliefert.



Nach durchgeführter Rettung wurde der Bagger mit dem Hubzug aufgestellt und die ausgelaufenen Betriebsmittel gebunden. Der Einsatz dauerte ca. zwei Stunden. Im Einsatz befanden sich: FF-Kremsmünster mit 5 Fahrzeugen, Polizei Kremsmünster mit 2 Streifen, Rettungshubschrauber Christophorus 10 und Rote Kreuz Kremsmünster.

20. Mai

Brand auf Balkon

Am Pfingstmontag wurde die Feuerwehr um 12:27 Uhr mit dem Einsatzstichwort „BRAND KLEIN“ in die Franz Lutzky-Straße alarmiert.



Zum Zeitpunkt der Alarmierung war bekannt, dass es sich um einen Brand auf einem Balkon handelte. Der Einsatzleiter entschied sich für einen Angriff mittels HD-Rohr über die Schiebeleiter. Die brennende Blumenkiste konnte rasch gelöscht werden.

Die Kiste wurde wahrscheinlich durch eine nicht abgedämpfte Zigarette entzündet. Es entstand nur ein geringer Sachschaden.



Ca. eine halbe Stunde nach der Alarmierung konnten die Einsatzkräfte einrücken.

01. Juni

VU-Schacher

Am frühen Morgen des 01.06.2013 hieß es für zwei Feuerwehren des Pflichtbereiches Kremsmünster „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“. Die Einsatzkräfte fuhren zur Hanimairstraße Höhe Fischeiche.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Rote Kreuz Kremsmünster bereits vor Ort. Seitens der Feuerwehr wurde lediglich das Unfallfahrzeug auf einem nahen Parkplatz gebracht.



Der Lenker wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Spital nach Wels gebracht.

Nach ca. einer Stunde konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

02. Juni

Hochwasser in Kremsmünster

In den Morgenstunden spitzte sich die Hochwassersituation in Kremsmünster dramatisch zu. Der Krisenstab der Feuerwehr Kremsmünster wurde bereits um 2 Uhr in der Nacht eingerichtet. Da keine Wetterbesserung in Sicht war, entschied man, die Einsatzkräfte mit dem Stichwort „Hochwasseralarm“ zu alarmieren.



Nach dem Jahr 2002 wurde seitens der Feuerwehr Kremsmünster ein Hochwasseralarmplan erstellt, der die Alarmierung der drei Feuerwehren des Pflichtbereiches Kremsmünster (Kremsmünster, Krühub, Irndorf) in der ersten Phase (Alarmstufe 1) beinhaltet. Weiters wurde im Wirtschaftshof Kremsmünster Sand von Firmen angeliefert, der durch die Einsatzkräfte in Säcke gefüllt wurde.



Durch den enormen Wasseranstieg wurde Alarmstufe 2 ausgegeben und die Feuerwehren Sattledt, Zenndorf und Voitsdorf alarmiert. Neben der Auslieferung der Sandsäcke an die betroffenen Häuser wurde bereits mit Pumparbeiten begonnen.

Das Brückengeländer im Zentrum wurde abmontiert um einen Rückstau des Wassers zu verhindern. Weiters wurde ein Bagger in Stellung gebracht, der das Treibgut im Brückenbereich entfernen konnte.

Durch den weiteren Anstieg des Wasserstandes wurde die Rudolf-Hundstorfer-Straße evakuiert. Die betroffenen Personen konnten bei Nachbarn unterkommen.

Nach Erreichung des Höchststandes und Rückgang des Wassers wurden die betroffenen Gebiete in Zonen eingeteilt und die Keller der betroffenen Häuser ausgepumpt.



Die Feuerwehren wickelten 82 Einsatzaufgaben (Sandsacklieferung, Pumparbeiten, umgestürzte Bäume entfernen, usw.) ab. Es standen ca. 150 Kameraden im Einsatz.

Um 22:30 Uhr konnte Einsatzende gegeben werden!

03. Juni

Schwerer Verkehrsunfall Höhe RAG-Tanklager

Um 05:50 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster gemeinsam mit den Feuerwehren Krühub (zuständige Zonenfeuerwehr) und Wartberg an der Krems zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Beim Eintreffen des Einsatzleiters am Einsatzort zeigte sich ein wahres Schlachtfeld. Zwei Pkw's waren aus ungeklärter Ursache frontal zusammengestoßen und stark deformiert worden. Die Personen waren ansprechbar und wurden vom Einsatzleiter des Roten Kreuzes nach



der Schwere ihrer Verletzungen eingeteilt. Trotz der starken Beschädigungen der Fahrzeuge war ein Einsatz mit dem hydraulischen Rettungsgerät nicht notwendig. Die drei schwer verletzten Personen wurden gemeinsam mit Feuerwehrsanitätern bis zum Eintreffen des Notarzthubschraubers Christophorus 10 und dem Notarztfahrzeug von Kirchdorf erstversorgt und anschließend in die umliegenden Krankenhäuser eingeliefert bzw. geflogen. Nach der Rettung der Personen beschränkte sich die Arbeit der Feuerwehr auf Unterstützung der Polizei mit der Dokumentation des Unfalles und dem Binden bzw. Säubern der Fahrbahn. Die Fahrzeuge wurden auf einen nahegelegenen Parkplatz abgestellt und von Abschleppunternehmen aus der Umgebung entfernt. Die Straßenmeisterei Kremsmünster führte die Entsorgung der Kfz-Teile durch. Ebenfalls kam eine Kehrmaschine zum Einsatz. Die Feuerwehr Krühub unterstützte die Straßenmeisterei bei der Säuberung des Bereiches. Nach ca. 3 Stunden konnten die Einsatzkräfte wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.



Ein Lotsendienst wurde seitens der Feuerwehren Krühub und Wartberg an der Krems eingerichtet und die Fahrzeuge großräumig umgeleitet. Die Schlierbacher Landesstraße war während der Arbeiten gesperrt!

07. Juni

Einsatz in Goldwörth

Am Freitag den 07.06.2013 fuhr die Feuerwehr Kremsmünster mit den eingeteilten Feuerwehren des 2. Feuer- und Bergebereitschaftszugs des Bezirkes Kirchdorf nach Goldwörth. Unzählige Keller mussten ausgepumpt werden.



Nach der schweren Hochwasserkatastrophe am ersten Juni-Wochenende wurde der 2. FuB-Zug des Bezirkes Kirchdorf nach Goldwörth gerufen. Am Freitag den 07.06.2013 um 06:00 Uhr trafen sich die eingeteilten Fahrzeuge des Abschnittes Kremsmünster am Stiftsparkplatz. In Goldwörth angekommen zeigte sich ein Bild der Verwüstung. Den Feuerwehren Irndorf und Kremsmünster wurden mehrere Häuser in einer Straße zugeteilt. Keller mussten ausgepumpt und Mobiliar ausgeräumt werden. Mit dem Hochdruck wurde der Schmutz abgewaschen.



27. Juni

Brand Chemie Kanol

Am 27.06.2013 wurden elf Feuerwehren zu einem Großbrand in einem Chemiebetrieb in Großendorf alarmiert. Die Höhe des Sachschadens ist noch unbekannt. Personen wurden keine verletzt.

Die Feuerwehr Großendorf (Gemeinde Ried im Traunkreis) wurde über die Brandmeldeanlage der Firma Donau Kanol zu einem Brand alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr Großendorf quoll dicker Brandrauch aus dem Dach. Ein Teil des Obergeschosses und des Dachs standen in Brand. Sofort wurde die Alarmierung der Alarmstufe 2 nach dem Sonderalarmplan durchgeführt. Innerhalb weniger Minuten waren zehn weitere Feuerwehren mit 28 Fahrzeugen und 155 Mann am Einsatzort. Mehrere Atemschutztrupps bekämpften das Feuer von innen und außen gleichzeitig. Anschließend wurde das Dach geöffnet um die letzten Glutnester abzulöschen.



Die Löschwasserversorgung wurde durch den firmeneigenen Löschbehälter sichergestellt. Die Ursache und Höhe des Sachschadens ist bisher noch nicht bekannt. Durch den raschen Einsatz der elf Feuerwehren konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Personen waren zum Glück zu keiner Zeit in Gefahr.

Die Feuerwehr Kremsmünster konnte nach ca. zweieinhalb Stunden einrücken.

02. Juli

Verkehrsunfall Sandberg

Am Abend des 02.07.2013 wurde die Feuerwehr Kremsmünster über die Landeswarnzentrale zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Der Unfall ereignete sich am Sandberg auf der Hauptstraße zwischen Kremsmünster und Ried im Traunkreis. Eine Person wurde unbestimmten Grades verletzt. Am 02.07.2013 um 20:38 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster mit dem Einsatzstichwort „Verkehrsunfall Aufräumarbeiten“ alarmiert. Die Mannschaft der Feuerwehr war während der Alarmierung im Feuerwehrhaus beim Monatsabend versammelt. Ein Lenker, von Kremsmünster kommend, verlor aus bisher unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der PKW querte die Straße und kam auf einer Wiese oberhalb zum Stillstand. Gleich nach der Alarmierung rückten vier Fahrzeuge zum Einsatzort aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der Lenker bereits vom einem Arzt und dem Roten Kreuz Kremsmünster erstversorgt. Die Tätigkeiten der Feuerwehr beschränkten sich in der Erstphase auf den Brandschutz und das Absichern der Unfallstelle.

Feuerwehrsaniäter halfen bei der Versorgung des Verletzten. Er wurde anschließend mit dem Notarzt ins Klinikum Wels gebracht.



Im Anschluss wurde das Fahrzeug geborgen. Ein Fahrstreifen war während des gesamten Einsatzes gesperrt. Ein Lotsendienst wurde eingerichtet. Die Feuerwehr konnte nach ca. eineinhalb Stunden wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

16. Juli

Tierrettung

Um 14:53 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem nicht alltäglichen Einsatz alarmiert. Ein Hausbesitzer im Ortsteil Schöna, der sich gerade bei der Sanierung seines Hauses befindet, rief beim Landesfeuerwehrkommando an und meldete, dass sich mehrere Schlangen bei seinem Kellerabgang unter einem Verschlag eingeknistet hätten.



Da zu diesem Zeitpunkt nicht sicher war, ob es sich um Giftschlangen handelte, alarmierte der Disponent die Feuerwehr Kremsmünster über das Bereitschaftstelefon. Nach Eintreffen der Kameraden am Einsatzort wurden die ca. 50 cm langen Schlangen (2 Tiere) eingefangen und abtransportiert. Die Kameraden fuhren mit den Tieren in eine nahegelegene Zoohandlung, um feststellen zu können, um welche Art es sich handelte. Nach der Begutachtung stellte sich heraus, dass es sich um heimische Schlingnattern handelte und diese ungiftig waren. Aufgrund dieser Tatsache wurden die Tiere wieder in einem nahegelegenen Waldstück ausgesetzt.



20. Juli

Baum über Straße

Am Morgen des 20.07.2013 wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Sturmschaden alarmiert. Von einem Baum neben der Au-Straße, Richtung Rohr, kurz nach dem Sägewerk Hohenthanner brach ein morscher ab und fiel auf die Straße.

Der Ast wurde mit der Motorsäge zerkleinert und mit der Seilwinde des Pumpenfahrzeugs zur Seite gezogen. Im Anschluss wurde noch die Straße gereinigt.



Während den Arbeiten wurde der Besitzer des Waldstücks verständigt.

Nach ca. einer Stunde konnte die eingesetzte Mannschaft ins Feuerwehrhaus einrücken.

03. August

Fahrzeug in Vollbrand

Am Samstag, den 03.08.2013, wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem KFZ-Brand alarmiert. Sofort rückte die Feuerwehr mit dem Tanklöschfahrzeug und dem Rüst-Fahrzeug aus. Beim Eintreffen wurde ein Fahrzeug in einer Einfahrt vorgefunden, welches in Vollbrand stand. Die Einsatzstelle wurde ausgeleuchtet. Mit zwei Hochdruckrohren und dem UHPS (Ultra High Pressure System = Schnellangriffs-Löschsystem) wurde sofort ein umfassender Löschangriff gestartet.

Das Fahrzeug war nach wenigen Minuten gelöscht. Anschließend wurde noch die Motorhaube geöffnet, um die letzten Glutnester im Motorraum zu ersticken.

Das Auto brannte völlig aus. Eine Gefahr für Personen bestand zu keinem Zeitpunkt. Nach den Löscharbeiten wurde das Auto der Polizei übergeben.

Die Brandursache konnte nicht ermittelt werden.



Nach über einer Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder ins Feuerwehrhaus einrücken und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.



26. August

Folgeschwerer Verkehrsunfall in Kremsegg

Um 13:24 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Verkehrsunfall auf der B122 in Kremsegg alarmiert. Ein PKW aus Richtung Rohr im Kremstal kommend kam aus unbekannter Ursache in Bereich Kremsegg bei einer Lärmschutzwand von seinem Fahrstreifen ab. Das Fahrzeug krachte mit voller Wucht seitlich in einen entgegenkommenden LKW-Sattelzug. Der ins Schleudern geratene PKW beschädigte nach der Kollision noch ein weiteres Fahrzeug und kam ca. 50 Meter weiter zum Stehen. Wie durch ein Wunder wurde beim Unfall niemand verletzt.



Es floss jedoch eine große Menge an Diesel aus dem LKW-Tank aus. Sofort wurde mit den Abdichtungsmaßnahmen am LKW-Tank und am angrenzenden Kanal begonnen. Behälter wurden unter den Tank gesetzt, um den auslaufenden Kraftstoff aufzufangen. Zum Auspumpen des restlichen Dieseldiesels wurde die Straßenmeisterei Kremsmünster angefordert. Trotz der schnellen Abdichtungsaktion flossen schon vor dem Eintreffen der Feuerwehr geschätzte 300 Liter Kraftstoff in einen angrenzenden Kanal. Der beschädigte LKW wurde am Gelände der Straßenmeisterei Kremsmünster abgestellt.

Die B122 war im Bereich Kremsegg für den gesamten Verkehr für ca. zwei Stunden gesperrt. Es wurde eine großräumige Umleitung durch Lotsen der Feuerwehr eingerichtet.

Noch während den Aufräumarbeiten wurde der Kremseggerbach in Augenschein genommen. Da starker Dieselgeruch wahrgenommen wurde, wurde sofort mit dem Aufbau einer provisorischen Ölsperre begonnen. Anschließend wurde die Wasserrechtsbehörde verständigt, die die Feuerwehren Achleiten, Kematen an der Kreams und den Ölwehrstützpunkt Hart des Bezirkes Linz-Land alarmierte. Grund dafür war, dass der Diesel über den Kremseggerbach in die Kreams gelangte.



Mit großem Aufwand wurde versucht, den in die Kreams geflossenen Diesel zu binden. Mit zwei Ölsperren wurde der Diesel aufgehalten und im Anschluss abgepumpt. Mit ölsaugenden Kunstfaser-Kissen wurden die letzten Reste gebunden. Der Schacht, durch den der Diesel in die Kreams gelangt war wurde mit Hilfe eines Spezialunternehmens gespült und entsorgt.



29. September

Auto fing in der Garage Feuer

Am Nachmittag des 23.09.2013 wurde die Feuerwehr Kremsmünster über die Landeswarnzentrale alarmiert. Grund für die Alarmierung war ein KFZ-Brand im Sepp Pickl Weg. Das Auto fing in der Garage zu Qualmen an. Die Besitzerin merkte dies und stellte das Fahrzeug sofort ins Freie. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein PKW im vorderen Bereich in Vollbrand. Sofort wurde mit dem UHPS-System ein Schaumangriff vorgenommen. Der Löscheinsatz zeigte rasch Wirkung. Mit der Hochdruckeinrichtung wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt.



Durch das schnelle Handeln der Besitzerin konnten die Löscharbeiten rasch durchgeführt und ein Schaden am Haus verhindert werden.

Zu keiner Zeit waren Personen in Gefahr. Die Höhe des Sachschadens ist nicht bekannt.



Nach ca. einer Stunde konnte die Feuerwehr Kremsmünster wieder einrücken.

18. Oktober

Ölspur fordert drei Feuerwehren

Am 18.10.2013 um 22:34 Uhr wurden die Feuerwehren Irndorf, Kremsmünster und Krühub zu einem Einsatz gerufen. Ein LKW, der auf der B122 von Bad Hall Richtung Sattledt unterwegs war, verlor wegen eines technischen Defekts eine große Menge Öl. Die Ölspur reichte ca. 2 Kilometer vom Kreuzungsbereich der Schlosserei Jansch bis zur Firma Königseder in Irndorf. Um die gewaltige Menge Öl zu binden, wurden ca. 60 Säcke Ölbindemittel verwendet. Mit Hilfe einer Kehrmaschine wurde das Ölbindemittel zusammengekehrt. Die Straßenmeisterei stellte im Bereich der Ölspur Warntafeln auf.



Der defekte LKW wurde durch ein Abschleppunternehmen von der Bushaltestelle abgeschleppt.

Während des Einsatzes wurde ein Lotsendienst eingerichtet.



Die drei Feuerwehren konnten nach über zwei Stunden im Einsatz wieder einrücken.

21. Oktober

Personenbergung aus Kreams

Am 21.10.2013 um 15:43 wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einer Personenrettung aus der Kreams alarmiert. Aufmerksame Passanten sichteten die Person im Gewässer, leisteten Erste Hilfe und alarmierten die Einsatzkräfte. Die ältere Dame dürfte bei Reinigungs- bzw. Mäharbeiten auf der steilen Wiese gestürzt sein und in der 12°C kalten Kreams zum Liegen gekommen sein. Die leblose Person wurde mit Hilfe einer Korbschleiftrage und einer Schiebeleiter aus dem Gewässer über die steile Böschung geborgen und dem Roten Kreuz übergeben. Durch einen anwesenden Gemeindefarzt sowie dem Notarzt aus Kirchdorf konnte nur mehr der Tod der Dame festgestellt werden.



Die genaue Todesursache ist noch unbekannt, jedoch wird Fremdverschulden ausgeschlossen.

Während der Bergearbeiten musste die Straße in beiden Richtungen gesperrt werden.

Die Feuerwehr Kremsmünster konnte nach einer Stunde wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

02. November

Kaminbrand

Am 02.11.2013 um 09:44 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Kaminbrand in die Kremsegger-Straße gerufen. Bis zum Eintreffen des zuständigen Rauchfangkehrers sicherte die Feuerwehr den Kamin.



Nachdem der Brand unter Kontrolle gebracht wurde, wurde der Rauchfang durch den Rauchfangkehrer kontrolliert abgebrannt.

Nach über einer Stunde konnte die Feuerwehr wieder einrücken.

07. November

Person unter LKW

Um 17:28 Uhr wurden die Feuerwehr Kremsmünster und die Feuerwehr Irndorf zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Hauptstraße alarmiert.



Nach Eintreffen des Rüstfahrzeuges der FF-Kremsmünster wurde eine Person unter einem LKW liegend vorgefunden. Sofort wurde mit der Menschenrettung begonnen. Da die Person nicht eingeklemmt war, konnte sie rasch unter dem Fahrzeug geborgen werden. Die Kameraden begannen sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen. Leider konnte nur mehr der Tod der Person durch den eintreffenden Gemeindearzt festgestellt werden. Die Aufgaben der Feuerwehr beschränkten sich dann auf die Absperrung des Straßenbereiches und auf die Unterstützung der Polizeibeamten bei der Unfallaufnahme. Die Feuerwehr Kremsmünster stand ca. 2 Stunden im Einsatz.

06. Dezember

Personenrettung Kremsegg

Am Freitagmorgen um 08:03 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einer Türöffnung alarmiert. Eine Person in der Kremsegger-Straße stolperte in der Wohnung so unglücklich, dass diese nicht mehr aufstehen konnte. Zum Glück hatte der Verletzte sein Handy dabei und verständigte so das Rote Kreuz. Beim Eintreffen der Rettung konnten die Sanitäter nicht zum Verletzten, da alles versperrt war.

Die Sanitäter alarmierten über die Landeswarnzentrale die Feuerwehr.



Nach dem Eintreffen der Feuerwehr konnte die offene Balkontür im 1.Obergeschoss entdeckt werden. Über eine Leiter gelang es, in die Wohnung zu kommen und das Wohnhaus von innen zu öffnen.

Nach ca. einer halben Stunde rückte die Feuerwehr Kremsmünster wieder ein.



Übungsbetrieb 2013

Auch in diesem Jahr wurde fleißig geübt. Insgesamt fanden 63 Übungen und zahlreiche Kleinschulungen statt. Ebenfalls besuchten 25 Kameraden 53 Lehrgänge an der Oberösterreichischen Feuerwehrschiele in Linz.

All diese Tätigkeiten erledigen die Mitglieder freiwillig in ihrer Freizeit, d.h. die Mitglieder bilden sich unentgeltlich für die Sicherheit der Bewohner von Kremsmünster aus.

Das sind insgesamt knapp über 5000 Stunden die die Mitglieder für Ausbildung aufwendeten, ohne Einrechnung von Einsätzen, sonstigen Tätigkeiten usw. Verteilt man diese auf alle Mitglieder, so kommt man auf

ca. 100^{Stunden}/Mitglied alleine für die Ausbildung!

08. Jänner

Erste Hilfe

In den kalten Wintermonaten wird der Übungsbetrieb mit Erste-Hilfe-Schulungen begonnen. Heuer hatten die Mitglieder der Feuerwehr die Möglichkeit, den Erste-Hilfe-Kurs aufzufrischen. Wie jedes Jahr gab es in diesem Bereich zahlreiche Neuerungen. Unter der Anleitung der EH-Lehrbeauftragten Cornelia Maurer wurden alle grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen besprochen, wie z.B.: Rautek-Griff, Anlegen von Verbänden, Herz-druckmassage,... und anschließend in der Praxis geübt. Da die Feuerwehr seit 2012 auch einen Defibrillator besitzt, wurde auch das Arbeiten mit diesem Gerät trainiert.



Diese Ausbildung ist für die Feuerwehrmitglieder essentiell, da dies bei Einsätzen oft in die Situation des Ersthelfers kommen. Außerdem ist der gültige Erste-Hilfe-Kurs Grundvoraussetzung für die Teilnahme bei der THL-Abnahme (THL=Technische Hilfeleistung).



23. Februar

Holzverspannungs-Simulator

In den letzten Jahren kam es häufiger zu Sturm- bzw. Schneedruckeinsätzen. Dies verursacht blockierte Straßen, beschädigte Hochspannungsleitungen, etc. durch umgestürzte Bäume. Die Aufgabe der Feuerwehr ist es dann, die Bäume schnell zu entfernen. Arbeitssicherheit spielt dabei eine sehr große Rolle. Beim Beseitigen stark verspannter Bäume kam es schon oft zu schweren Unfällen. Um Unfälle bei Arbeiten im Forstbereich zu vermeiden, bot das Kommando der Feuerwehr Kremsmünster für die Kameraden eine Schulung an. Der Sichere Umgang mit der Motorsäge will gelernt sein.

Unter der Leitung von Martin Tempelmayr, Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Voitsdorf, begann die Ausbildung mit einem theoretischen Vortrag im Feuerwehrhaus. Mit Hilfe von Videos zeigte er den richtigen Umgang mit der Motorsäge im Feuerwehreinsatz.



Nach der Theorie folgte die Praxis. Beim Heizwerk des Stiftes Kremsmünster wurde der Holzverspannungssimulator aufgebaut. Jeder Teilnehmer durfte an stark verspannten Bäumen schneiden. Nach der dreistündigen Praxisausbildung gab es in der Stiftsschank noch eine kleine Stärkung.

In diesem Sinne bedankt sich die Feuerwehr Kremsmünster noch einmal bei Martin Tempelmayr für die sehr interessante Schulung.

09. April

Pflichtbereichsübung Irndorf

Am Abend des 09.04.2013 veranstaltete die Feuerwehr Irndorf die Pflichtbereichsübung. Es handelte sich um eine Brandübung beim „Atzlinger“ in der Ortschaft Regau.



Via Funk wurden die Feuerwehren Kremsmünster, Krühub und Achleiten zur Übungsadresse angefordert. Annahme war, dass der Wirtschaftstrakt eines landwirtschaftlichen Objekts in der Ortschaft Regau in Vollbrand stand. Zwei Personen wurden vermisst. Sie mussten von Atemschutztrupps gerettet werden. Eine große Gefahr stellte eine Autogenschweißanlage dar, welche sich in unmittelbarer Nähe zum Brand befand. Zur selben Zeit wurden zwei Zubringerleitungen von einem Teich aufgebaut, welche eine Länge von ca. 400 Meter hatte und im Relais-Betrieb geführt wurde.

Zum Abschluss gab es neben der Nachbesprechung noch eine kleine Jause.



11. Juni

Schwerer VU in Rohr

Am Samstag, den 11. Juni, fand in Rohr eine Großübung statt. Für diese Übung wurde die neue Eisenbahnunterführung gesperrt.



Annahme für diese Übung war ein Massencrash in der besagten Unterführung. Die Feuerwehren aus der Umgebung hatten die Aufgabe, die eingeklemmten Personen aus den Fahrzeugen zu schneiden. Die Feuerwehr Kremsmünster beteiligte sich bei der Übung mit dem Rüst- und Last-Fahrzeug. Unsere Aufgabe war es, zwei Personen aus einem verunfallten PKW zu retten und einen Pflug mit Hilfe des Krans zu sichern.



Bei der Übung nahm auch das Rote Kreuz teil und versorgte die vielen Verletzten

Danke an die Feuerwehr Rohr für die Einladung zu dieser sehr interessanten Übung!

10. September

Pflichtbereichsübung Krühub

An diesem Übungsdienstag versammelten sich die drei Feuerwehren aus Kremsmünster bei der Pflichtbereichsübung in Krühub. Dort gab es mehrere Übungsszenarien, welche von den Einsatzkräften gelöst werden mussten.



Ein Szenario war die Rettung einer Person, welche in einer Kiste verschüttet worden war. Gemeinsam mit dem Baggerfahrer wurde der Verletzte gerettet. Eine andere Station war die Rettung einer Person aus einem Silo. Ein Mann mit Atemschutz wurde über ein Dreibein in den Silo gebracht, um den Verunfallten zu retten. Für die Höhenretter aus Irndorf bestand die Aufgabe darin, eine Person so schonend wie nur irgendwie möglich, von einem Baustellengerüst zu retten. Bei der vierten und letzten Station musste eine Person, welche hinter einen Container eingeklemmt war, gerettet.



08. Oktober

VU-mit eingeklemmter Person

Mit dem Einsatzstichwort „VU mit eingeklemmter Person“ wurde die Feuerwehr Kremsmünster zur Schottergrube geschickt. Bei diesem Übungsszenario waren zwei Fahrzeuge beteiligt. Ein Auto lag auf der Seite zwischen einer Wand und einem PKW eingeklemmt, der andere PKW lag am Dach.



Nach der Sicherung der Fahrzeuge wurde mit der Rettung der eingeklemmten Personen begonnen. Mit Hilfe des hydraulischen Bergegerätes wurden die Verletzten aus den Wracks gerettet.



11. November

Abschnittsübung Bio-One

Bei dieser Großübung wurde ein Brand im neu errichteten Hochregallager der Firma Greiner Bio-One angenommen. Bei dieser Übung beteiligten sich alle zehn Feuerwehren des Abschnittes Kremsmünster. Bei dieser Übung wurde auch getestet, wie viel Wasser aus den umliegenden Entnahmestellen gefördert werden kann.

Während des Aufbaus der Löschleitungen wurde mit mehreren Atemschutztrupps das Gebäude nach vermissten Personen abgesucht. Außerdem wurde mit einem umfassenden Löschangriff begonnen.



Nach der Übung gab es noch eine Nachbesprechung. Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme an der Abschnittsübung!



Atenschutzcontainer im Bezirk Kirchdorf

In diesem Jahr hatten die Feuerwehren aus dem Bezirk Kirchdorf die Möglichkeit, ihre Atemschutzträger beim Brandcontainer in Kirchdorf wiederzubilden. Diese Chance nahm die Feuerwehr Kremsmünster wahr und schickte 6 Trupps nach Kirchdorf.

Die Ausbildung unterteilte sich in einen Theorie— und einen Praxisteil. Beim Theorieteil im Feuerwehrhaus Kirchdorf wurden verschiedene Raumeinstiegsmöglichkeiten gezeigt. Auch die Ausrüstung eines Atemschutztrupps wurde genau unter die Lupe genommen. Angefangen vom richtigen Strahlrohr und deren Bedienung bis hin zur Feuerwehraxt. Es wurden auch Einsatzvideos gezeigt und besprochen, wie man als Atemschutzträger vorgehen kann.

Nach der Theorie im Feuerwehrhaus ging es zum Brandcontainer. Bei diesem Container handelte es sich um einen speziell für diese Ausbildung umgebauten Container. Noch bevor die Trupps am Container waren, heizten die Ausbilder kräftig ein. Nach einer kleinen Vorbesprechung wurden die Geräte angelegt. Los ging es mit der Strahlrohrführung.

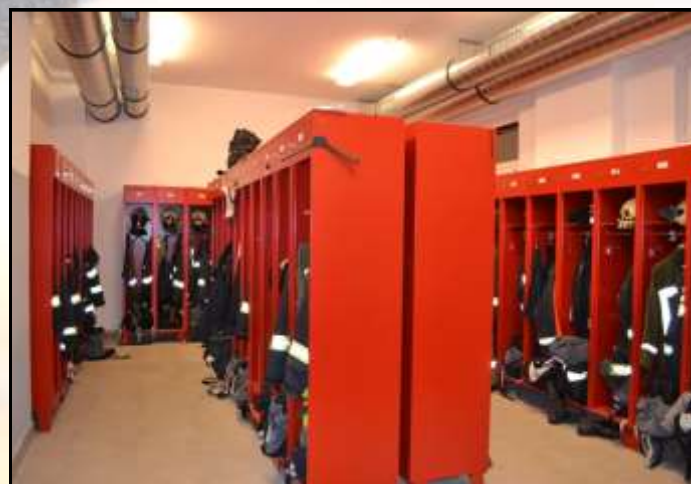
Hierbei merkte man schnell, wie der heiße Wasserdampf unter die Einsatzkleidung kroch und die Sichtscheibe mit Dampf beschlug. Im Anschluss wurden alle in den Container geschickt. Hierbei mussten sich die Kameraden am Boden sitzen und sich tief ducken. Danach wurde der sogenannte Flash-Over simuliert. Dabei wurde eine „Feuerwalze“ herbeigeführt, welche sich nur Zentimeter über den Köpfen der Mitglieder ausbreitete. Dabei kam es zu Temperaturen von über 800°C im Bereich der Grenzschicht von Rauch- und Sichtbereich.

Dieses Szenario unter kontrollierten Bedingungen live mit zu erleben war wirklich extrem lehrreich.



Fertigstellung Bauphase II Spindraum & Technikraum

Da das Feuerwehrhaus in Kremsmünster nicht mehr dem aktuellen Stand entsprach, begann die Feuerwehrhaus-Gruppe mit der Planung eines Spind- und Technikraumes. Schon immer standen die Spinde der Mannschaft entlang der Fahrzeughallenwand. Durch den Umbau der Garage für die Teleskopmastbühne konnte dort auch eine Werkstatt eingerichtet werden. Dadurch wurde in der Fahrzeughalle mehr Platz geschaffen. Ein großes Problem war auch, dass es im Winter in der Fahrzeughalle durch das Öffnen der Tore sehr kalt wurde. Außerdem musste ein eigener Spindraum für die Feuerwehrfrauen unserer Wehr gebaut werden.



Im Oktober 2012 begannen die Bauarbeiten für den Spindraum. Unter der Leitung von Stefan Hutgrabner BI wurden die Arbeiten schnell vorangetrieben. Schon Anfang Dezember 2012 konnte der Spindraum bezogen werden. Es wurde auch ein eigener Raum für die Stiefelwaschanlage eingeplant.

Diese Bauphase ist nun komplett abgeschlossen. Heuer war der Technikraum dran. In diesem Raum stehen nun alle wichtigen Aggregate wie z.B. das Notstromaggregat, der Atemluftkompressor und die USV-Anlage. Das Hochwasser 2002 und 2009 haben gezeigt, dass sich die Geräte in einer erhöhten Lage befinden müssen, sodass diese auch bei Hochwasser nicht beschädigt werden.

Außerdem wurden die Außenwände des Feuerwehrhauses isoliert. Nach den Malerarbeiten erstrahlt es wieder in neuem Glanz.



Barbara KOROSEC
Alter: 17 Jahre
Beruf: Zahnarztassistentin



Lukas POIMER
Alter: 16 Jahre
Beruf: Schüler

DIE NEUEN



Bernhard Hollnsteiner
Alter: 18 Jahre
Beruf: Lehrling KUNSTSTOFFTECHNIKER

A portrait of a young man, Josef LEITNER, wearing a firefighter's helmet and an orange high-visibility vest over a dark jacket. He is looking slightly to the side with a neutral expression. The background is dark and out of focus.

Josef LEITNER

Alter: 16 Jahre

Beruf: Lehrling Mechaniker

MANNSCHAFT GESAMT:

AKTIVE MITGLIEDER: 54

RESERVISTEN: 16

JUGEND: 21

A portrait of a young man, Franz HILPERT, wearing a firefighter's helmet and a dark jacket with reflective yellow stripes. He is looking directly at the camera. The background is dark and out of focus.

Franz HILPERT

Alter: 16 Jahre

Beruf: Schüler

A portrait of a young woman, Jaqueline BREITENBAUMER, smiling at the camera. She has dark hair and is wearing a dark-colored top. The background is dark and out of focus.

Jaqueline BREITENBAUMER

Alter: 16 Jahre

Beruf: Lehrling Friseur

Feuerwehr-Hochzeit

Am 21. September gaben sich Christine Bruckner und Andreas Gegenleitner das **JA-Wort!**



Die ganz Kleinen!



PATRICK
08. Februar
Suzanna und Andreas Pimmingstorfer

Feuerwehrausflug nach Schärding





SCHNAPPSCHÜSSE 2013





SNAPPSCHÜSSE 2013



Kommando Kremsmünster

Mercedes Benz 316 CDI

Baujahr 2005

Besatzung 1:3

Bei allen Einsätzen wird der Einsatzleiter mit diesem Fahrzeug zum Einsatzort gebracht. Hier sind auch alle einsatzrelevanten Dokumente verstaut.



Tank Kremsmünster

Steyr 13 S23

Baujahr 1992

Besatzung 1:6

Dieses Fahrzeug dient in erster Linie zur Brandbekämpfung. Mit 2000 Liter Wasser kann sofort ein Löschangriff gestartet werden.



Pumpe Kremsmünster

Steyr 10 S18

Baujahr 1989

Besatzung 1:8

Dieses Fahrzeug wird sowohl bei technischen als auch bei Brandeinsätzen herangezogen.



Rüst Kremsmünster

Mercedes Benz 416 CDI

Baujahr 2001

Besatzung 1:5

Dieses Fahrzeug dient für den technischen Einsatz. Es wird in erster Linie für Verkehrsunfälle und Ölsuren herangezogen.





TMB Kremsmünster

MAN

Baujahr 2011

Besatzung 1:2

Dieses Fahrzeug dient zur Brandbekämpfung und zur Menschenrettung.

MTF Kremsmünster

VW T5 Transporter

Baujahr 2003

Besatzung 1:8

Mit diesem Fahrzeug wird die Mannschaft zum und vom Einsatz transportiert. Es dient aber auch als Versorgungsfahrzeug bei längeren Einsätzen.



Last Kremsmünster

DAF LF 50-220

Baujahr 2007

Besatzung 1:2

Dieses Fahrzeug dient als Ladefahrzeug mit Kran. Es wird für verschiedene technische Einsätze herangezogen.



Jahresbericht der Feuerwehrjugend Kremsmünster 2013

Wir freuen uns wieder auf ein actionreiches, lustiges und vor allem gelungenes Jahr 2013 rückblicken zu dürfen. Dies war ein besonderes Jahr der Feuerwehrjugend Kremsmünster. Es gab nämlich einen wichtigen Grund zu Feiern:

Das 25jährige Bestehen der Feuerwehrjugend Kremsmünster.

Im Jahr 1988 unter Feuerwehrkommandant Johann Bruckner entstand auf Initiative von Gernot Königs und Berthold Schreiber die Idee, eine Jugendgruppe zu gründen. Am 6.02.1988 fand im FF Haus die erste Jugendstunde unter der Leitung von Gernot Königs statt.

Die Feuerwehrjugendarbeit gibt es in Oberösterreich schon sehr lange und geht in die 50er Jahre zurück. Aber erst in den 70er Jahren unter Karl Salcher (damaliger Landesfeuerwehrkommandant) bekam die Jugendarbeit einen besonderen Stellenwert. Unter dem Motto: „Die Jugend erlernt das Handwerk der Väter“ gab es einen regen Andrang seitens der Jugend.

In den letzten 25 Jahren gab es 4 Jugendbetreuer, die sich mit besonderem Ehrgeiz und Engagement den Jugendlichen widmeten: Gernot Königs, Peter Hofer, Schwaiger Claus und der derzeitige Jugendbetreuer Martin Mitterhauser und unzählige Helfern aus den drei Feuerwehren unterstützten ihren Einsatz. Ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Arbeit.

Die Feuerwehrjugend hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr spielerisch mit der Teamarbeit, den Handgriffen und den Geräten der Feuerwehr vertraut zu machen. Im Vordergrund stehen Teamgeist, Spiel und gemeinsames Erleben. Die Kinder trainieren gemeinsam mit Freunden, was eine Freiwillige Feuerwehr leistet. Ab dem 16. Lebensjahr kann man in den Aktivstand übertreten. Laut aktuellen Zahlen waren in den letzten 25 Jahren schon ca. 150 Jugendliche bei der Feuerwehrjugend. Seit Herbst 2008 können auch Mädchen zur Feuerwehr kommen. Die ersten 4 Mädchen konnten wir schon in den Aktivstand der FF Kremsmünster überstellen.

Unser erster Schwerpunkt im Jänner lag wieder bei der Ausbildung für die Erprobungen und dem alljährlichen Wissenstest, welcher dieses Jahr bei der Feuerwehr stattfand. Nach wochenlanger und intensiver Ausbildung zu den verschiedensten Themen wie zum Beispiel Allgemeinwissen, Erste Hilfe, Feuerwehrwissen (Theorie und Praxis) bis hin zur Orientierung durften wir uns über durchwegs tolle Ergebnisse bei den Erprobungen und beim Wissenstest – den alle bestanden - freuen! Neben dem „Lernstress“ durfte auch der Spaß nicht zu



kurz kommen und wir beteiligten uns wieder beim Bezirksjugendschitag, Abschnitts-, und Pflichtbereichsschitag in Zauchensee. Highlights dieser Ausflüge waren bestimmt die Rennen, wo auch gute Ergebnisse eingefahren werden konnten. Im Jänner fand auch wieder ein Rodelrennen gemeinsam mit den Naturfreunden von Kremsmünster statt. Auch heuer beteiligten wir uns am Gemeindeprojekt „clean is in – sauber is super!“ Unsere „Reinigungsgebiete“ waren heuer wieder die Schlierbacher Landesstraße und die B122. Alleine in diesem Bereich wurden etliche Säcke Müll gesammelt.

Ein besonderer Ausflug fand am 22. März 2013 statt. Da Haider Georg gerade seine Bundesheerzeit bei der Flughafenfeuerwehr Hörsching verbrachte, konnten wir seine Arbeitsstätte besuchen. Wir bekamen eine Führung durch das Gebäude und Fahrzeuge. Da durfte natürlich auch eine Spitztour mit einem Flughafenlöschfahrzeug nicht fehlen. Das machte den Jugendlichen natürlich großen Spaß. Herzlichen Dank, dass wir das erleben durften.



Seit April trainierte unsere Jugendgruppe für das Jugendleistungsabzeichen, das heuer erstmals im Bezirk zu erwerben war. Bei diesem Bewerb wurde das Auslegen einer Schlauchleitung geübt sowie das Zielspritzen, natürlich auf Zeit. Der erste Abschnittsbewerb fand heuer in Ehrnsdorf statt, wo wir mit 2 Gruppen an den Start gingen und im Bronzebewerb den 3. Platz erreichten. In den darauffolgenden Wochen fuhren wir noch in unsere Nachbarbezirke zu Abschnittsbewerben als Vorbereitung für den diesjährigen Bezirksbewerb. Am Bezirksbewerb in Pieslwang starteten wieder 2 Jugendgruppen von Kremsmünster und schafften den Bewerb in der Sollzeit. Somit war unser Ziel, die Abzeichen zu erhalten, erreicht.

Das diesjährige Bezirksjugendlager fand heuer wieder vom 12.7. bis 15.7.2013 in der Peham – Villa in Hinterstoder statt.



Erstmals bei wunderschönem Wetter seit vielen Jahren können wir auf ein actionreiches und unterhaltsames Lager zurückblicken. Am Freitag wurde das Lager vom Landesfeuerwehrkommandanten Dr. Wolfgang Kronsteiner sowie den Lagerverantwortlichen HAW Franz Mayr und Lagerkommandant HBI Christian Baumschlager feierlich eröffnet. Im Anschluss folgte gleich der Stationsbetrieb mit diversen Geschicklichkeitsstationen, wie z.B. einen Golfball auf Zeit durch einen Feuerwehrschauch zu befördern, Parcours,... Parallel wurde mit den Gruppenspielen wie Fußball und Volleyball gestartet.

Am Abend stand bei einer Schnitzeljagd quer durch die Umgebung der Polsterlucke am Programm. Es mussten verschiedene Stationen absolviert werden. Allgemeiner Treffpunkt für die Stationen war das Gasthaus Polsterlucke, von wo wir anschließend alle gemeinsam mit Fackeln durch den finsternen Wald zurück ins Camp wanderten, das Lagerfeuer entzündet wurde und wir bis Mitternacht Lagerwache hatten.

Kurz nach Antreten der Lagerwache machte sich bereits Unruhe breit. Wimpeldiebe waren im Camp. Sofort begannen die Jugendlichen das Umfeld zu durchsuchen und beschützten den Wimpel intensiv. Der Wimpel konnte „heil“ der nächsten Bereitschaftsgruppe übergeben werden.

Am Samstag stand für uns eine Wanderung auf der Höss am Programm. Mit der Gondelbahn fuhr man auf die Mittelstation und wanderte anschließend zu den wunderschönen Bergseen auf der Bergstation. Auf den Huttenr Böden fand dann ein gemeinsames Mittagessen statt. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und wir verbrachten diesen auf dem Elisabethsee.

Am Abend fand ein Bewerb von den Betreuern statt. Es handelte sich dabei um den Jugendbewerb, bei welchem die Betreuer den Hindernis-Parcour bestens meisterten. Zum Abschluss gab es wieder ein Feuerwerk. Erstmals fand heuer am Sonntag ein Seifenkistenrennen am Lagergelände statt. Nach einem spannenden Rennen nahmen wir an der Abschlussveranstaltung teil. Wir erreichten den 2. Platz in der Gesamtwertung.

Im Sommer besuchten wir das Freibad, machten eine Übung mit den wasserführenden Armaturen, wo wir natürlich alle patsche-patsche nass wurden. Auch die Fahrzeugkunde stand wieder am Programm.



Von 28.7. – 3.8.2013 war es endlich wieder so weit. Das Highlight unseres Jugendjahres, unser traditionelles Lager fand wieder statt. 23 Jugendliche und 5 Betreuer der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kremsmünster durfte dieses Jahr diese einzigartige Woche wieder auf der Agapitushütte am Almsee verbringen. Dank des wunderbaren Wetters konnten wir diese actionreiche und lustige Woche zur Gänze im Freien verbringen. Am Sonntag begannen wir mit einem gemütlichen Elternnachmittag. Aufgrund der enormen Hitze starten wir gleich mit einem ausgiebigen Bad im

Almsee, der die gesamte Woche unglaubliche 22 Grad hatte. Neben dem Besuch unseres Kommandanten HBI Bruckner, sowie unseres Kommandantenstellvertreter OBI Gegenleitner und Zugskommandanten BI Wolfgang Agrill durften wir uns über den Besuch unseres Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Haider sowie unseres Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Ramsebner - welcher uns mit jeder Menge Eis überraschte – freuen. Besonders freuten wir uns über den Besuch von unserem 1. Jugendbetreuer Gernot Schinko, auch der Kommandant der Feuerwehr Krühub und Vertreter von der Feuerwehr Irndorf nahmen an unserer Feier teil. Die 25Jahr-Feier fand am Freitag bei wunderschönem Wetter statt. Zuerst machte Pfarrer P. Arno eine Lagermesse unter freiem Himmel. Die Küchenfeen Pasi und Sonja verwöhnten uns mit einen exzellenten Buffet. Anschließend gab es noch einen Rückblick über die letzten 25 Jahre bei der Feuerwehrjugend mittels einer Fotopräsentation und ein Bunter Abend gestaltet von Jugendlichen, rundete den Tag ab. Neben viel Action, Sport, Wanderungen und jeder Menge Baden konnten in dieser Woche unsere Kameradschaften vertieft und Freundschaften ausgebaut werden. Wir bedanken uns bei allen, die zu dieser tollen Woche beigetragen haben und freuen uns auf unser Lager 2014 am Almsee.

Das nächste Highlight fand auch Ende August statt. Die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Irndorf gestaltete eine Übung. Am mittleren Schacherteich bauten sie eine Flying Fox auf. Die Leiter zu überwinden und anschließend mit der Flying Fox in den See zu rutschen war ein riesengroßer Spaß und diesen ließen sich natürlich auch die Betreuer nicht nehmen.





Im September fand in den Schulen eine Werbeaktion statt und nach dem Jugendstart konnten wir wieder einige neue Jugendliche für unsere Gruppe begrüßen. Aufgrund des schönen Wetters konnten wir heuer noch viele Jugendstunden draußen verbringen. Von der Ausbildung „die Mannschaft in der Löschgruppe“, über richtiges Verhalten bei einem Verkehrsunfall bis zur Geräte- und Fahrzeugkunde konnten wir den Jugendlichen einen Einblick in die wichtigen Themen vermitteln.

Im November fuhren wir wie alle Jahre nach Bad Schallerbach ins Aquapulco.

Im Dezember fand wieder eine Legofunkübung statt, wo die Kids ihr Funkwissen und Können unter Beweis stellen durften und dabei sehr interessante Gebäude entstanden.

Bevor das Christkind auch zu unseren Jugendlichen kommt, waren wir natürlich auch heuer wieder mit dem Friedenslicht unterwegs.

Zum Schluss möchten wir uns bei Allen bedanken, die uns das ganze Jahr tatkräftig unterstützen und immer verständnisvoll helfen.

Das Betreuerteam um Martin Mitterhauser, Christine Gegenleitner, Sonja Gruber, Pascal Pointl, Josef Ganglbauer, Lukas Oberhauser und Christian Glinsner.



Satz– und Druckfehler vorbehalten

Für den Inhalt verantwortlich:
Freiwillige Feuerwehr Kremsmünster
Linzerstraße 3-5
4550 Kremsmünster
E-Mail: feuerwehr@kremsmuenster.at
Web: www.ff-kremsmuenster.at
